

Ercheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Zehrlohn 1.20 M., im Bezirks- und 10 km-Bereich 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.25 M., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Vertragspreis Nr. 29.

88. Jahrgang.

Vertragspreis Nr. 29.

Wichtigste Beilage
i. d. Spalt. Seite aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Name bei Einzel-
Einrichtung 10 f.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Wanderversicherungs-
Blatt. Sonntagsblatt
und
Schwab. Anzeiger.

Nr. 73

Samstag den 27. März

1909

Bezugseinladung.

Mit dem 1. April 1909 tritt

„Der Gesellschafter“

in das 2. Quartal seines 88. Jahrgangs ein.

Der Gesellschafter mit dem Unterhaltungsblatt „Das Pflanderbüchlein“, dem „Illustrierten Sonntagsblatt“ und der Beilage „Schwäbischer Landwirt“ kostet bei jedem Postamt im Bezirks- und 10 km-Bereich

1 Mark 25 Pfennig

im übrigen Württemberg

1 Mark 35 Pfennig vierteljährlich

für Nagold mit Trägerlohn 1.20 M., ohne Trägerlohn 1.10 M.

Der Leserkreis des Gesellschafter umfasst in Stadt, Bezirk und Umgegend zahlreiche Mitglieder aus allen Ständen. Es finden daher auch Anzeigen in unserem Blatt eine wirksame Verbreitung.

Wir bitten unsere bisherigen Leser um alsbaldige Erneuerung des Abonnements, damit die Zusendung des Blattes beim Quartalswechsel keine Unterbrechung zu erleiden braucht. Auch die neuen Abonnements werden schon jetzt von der Post angenommen. Bestellungen nimmt außerdem jeder Briefträger und Landpostbote entgegen.

Amiliches.

Den Schultheißernämtern

gehen mit der nächsten Post die erforderlichen Exemplare der von dem Verein zur Errichtung von Wanderarbeitsstätten in Württemberg herausgegebenen Schrift „Die Einführung von Wanderarbeitsstätten in Württemberg“ zur Kenntnis und mit dem Bittgesuch, je ein Exemplar dieser Schrift den gewählten Vertretern der Gemeinde zur Amtübernahme beim Ortsrat in der Sache mit Hinweis auf Ziff. 10 der Tagesordnung der nächsten Amtübernahme zu übergeben.

Nagold, den 26. März 1909

R. Oberamt. Ritter.

Die Frühjahrskontrollversammlungen

im Jahre 1909 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

1. Kontrollplatz **Simmersfeld** am 2. April 8 Uhr vorm. im Rathaus für die Gemeinden: Beuren, Gutzig, Eimannsweiler, Fährbrunn, Simmersfeld.

2. Kontrollplatz **Altensteig-Stadt** am 2. April 12 1/2 Uhr nachm. in der neuen Turnhalle beim Stadtgarten für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsdorf, Gershardt, Gengenhausen, Gengenweiler, Gengenwald, Spielberg, Lieberberg, Waldhorst, Wört.

3. Kontrollplatz **Hatterbach** am 3. April 10 Uhr vorm. bei der Kirche für die Gemeinden: Beihingen, Bödingen, Hatterbach, Oberschwandorf, Obertalheim, Schillingen, Unterschwandorf, Untertalheim.

4. Kontrollplatz **Nagold** am 3. April 2 Uhr nachm. in der Turnhalle für die Gemeinden: Hohenhausen, Nagold.

5. Kontrollplatz **Nagold** am 3. April 3 1/2 Uhr nachm. in der Turnhalle für die Gemeinden: Eshausen, Emmingen, Hohenbach, Pfondorf, Rohrdorf.

6. Kontrollplatz **Wildberg** am 5. April 8 1/2 Uhr vorm. beim Bahnhof für die Gemeinden: Eßlingen, Gillingen, Köffelben, Schöndorff, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots.

2. Einmündige Reservisten und Landwehrlente 1. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten (einschl. der zeitig als selbst- und garnisunfähige und der zeitig oder demnach als nur garnisunfähig bezeichneten Mannschaften.)

3. Die zur Verfügung der Truppende und der Ersatz-Bezirke entlassenen Mannschaften.

4. Diejenigen Mannschaften, welche als zeitig Selbst- u. Garnisunfähige anerkannt sind.

Diejenigen Mannschaften der Jahrgangsklasse 1897, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September im stehenden Heer angetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres ent-

halten. Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbescheinigungen bzw. Bescheinigungen sowie Führungspapiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Säcke, Schirme, Zigarren u. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Ordnung und Ehrgefühl sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen werden mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr:

Ueberrock oder Wasserrock und Mütze.
Calw, den 8. März 1909.
Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ordentliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Nagold, den 9. März 1909.

R. Oberamt. Ritter.

Friedlichere Weisen.

Der österreichische Gesandte in Belgrad, Graf Fergach, hatte gestern nachmittag eine zweistündige Unterredung mit dem serbischen Minister des Reichens Rilowanowitsch. Nach der Konferenz fand ein Ministerrat statt. Man nimmt an, daß damit der erste Schritt zu einer serbisch-österreichischen Verbindung getan ist.

Die Nachricht von der Anerkennung der Annexion Bosniens seitens Rußlands hat, wie das Wiener Korrespondenz-Bureau meldet, in Belgrad die letzten Hoffnungen zu nichte gemacht. Selbst die überglücklichen Optimisten sind völlig niedergeschlagen. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß die Großmächte Serbien Österreich auf Gnade und Ungnade ausgeliefert haben. Man ist zu der Erkenntnis gelangt, daß die Macht der Staatsklugheit größer ist als die Macht des habenfreundlichen Teils der europäischen Presse. Belgrad zeigte gestern das Bild einer ruhigen, friedlichen Stadt. Auch in Abgeordnetenkreisen herrscht eine vollkommen friedliche Stimmung.

Friedensbemühungen.

Das Ing.-Kor.-Büro, meldet: Nach einer Wiener Meldung werden die Verhandlungen der Mächte über den Kollektivvertrag in Belgrad fortgesetzt. Es bieten allerdings noch erhebliche Schwierigkeiten, doch ist die Hoffnung vorhanden, daß die Mächte den Standpunkt Österreich-Ungarns, der auf die Herstellung eines dauerhaften Friedenszustandes mit Serbien abzielt, schließlich annehmen werden.

Die Triple-Entente.

Eine Meldung der „Agence Havas“ aus London besagt, daß der englische Botschafter in Wien gestern dem Minister des Reichens v. Rechenthal eine neue Formel Englands, Frankreichs und Rußlands überreicht habe, die dieselbe ein wenig abändert, die Rechenthal vor kurzem angeregt hat. Die Meldung sagt ferner, die neue Formel sei der deutschen Regierung mitgeteilt worden.

Deutschland.

Der „Post. Ztg.“ wird aus Paris telegraphiert: Der deutsche Botschafter Fürst Radolski hatte am Donnerstag mit dem Minister Bischof eine Unterredung, in der über Frankreichs Anerkennung der Angliederung Bosniens verhandelt wurde. Frankreich hatte bisher mehr aus Rücksicht auf Rußlands Jarschaltung beobachtet. Da nun Rußland seine Zustimmung zu Österreichs Schritt erklärt hat, hat Frankreich keinen Grund mehr, seine oft erklärte Sympathie für Österreich zu verbergen.

Der Verzicht des serbischen Kronprinzen.

Belgrad, 25. März. Das vom Kronprinzen Georg an den Ministerpräsidenten Rowatowitsch gerichtete Schreiben hat, wie verlautet, folgenden Wortlaut: „Infolge der verschiedenen, aber das Ableben des Kommerzienrats Kolakowitsch verbreiteten Nachrichten, denen keineswegs entgegengetreten wurde, verzichte ich auf alle mir durch die Verfassung und die Gesetze des Landes eingeräumten besonderen Rechte. Gleichzeitig erkläre ich, daß ich auch weiter beehrt sein werde, als deutscher Soldat und Bürger dem Staat und dem Lande zu dienen.“

Belgrad, 25. März. Ueber den Charakter des Kronprinzen sind von jeher die widersprechendsten Ansichten verbreitet. Im allgemeinen überwiegt aber die Mitteilung,

daß er kein Spieler und kein Trinker sei, sondern nur ein heftiges, unbeherrschbares Temperament habe. Der Verzicht auf die Thronfolge wirkte hier sehr überraschend, in der Kriegspartei geradezu niederschlagend. — Der Tod des Kommerzienrats Kolakowitsch sei nicht die Schuld des Kronprinzen; auch hier widersprechen sich die Meinungen; nach der einen habe er vom Kronprinzen nur einen Schlag ins Gesicht bekommen, und sei einer Operation am Rogen erlegen; nach einer andern sei ihm die tödliche Verletzung direkt vom Kronprinzen zugefügt worden.

Belgrad, 25. März. Heute nachmittag fand unter dem Vorsitz des Königs ein mehrstündiger Ministerrat statt, über dessen Beschlüsse morgen ein Komunique veröffentlicht werden wird.

Belgrad, 25. März. Ein Komunique der Regierung rechtfertigt den Kronprinzen auf Grund der Untersuchung im Falle Kolakowitsch und erklärt seine Bergichtleistung als eine Privaterklärung ohne rechtlichen Wert. Dies ist das Resultat der langwierigen Sitzung des Ministerrats.

Der offizielle Bericht über den Krankheitsfall des Kolakowitsch lautet dahingehend, daß der Verstorbenen das Opfer eines unglücklichen Zufalles war und daß demnach zu einer Klage der Behörden, die in der Richtung der Untersuchung des Erfolges und Feststellung des Schuldigen unternommen werden sollte, gegenwärtig die gesetzliche Grundlage fehlt.

Zur Bloed-Krise.

Gegenüber der Ausdehnung der nationalliberalen Fraktion hebt die konservative „Neuzeitung“ hervor:

„Es scheint sich auf nationalliberaler Seite um ein Mißverständnis gesprochen zu haben, nicht offizieller Art, sondern zu handeln. Sowie sich jedenfalls fest, daß die konservative Fraktion über die Frage eines Wechsels des Bloed weder in einer Fraktionsform verhandelt, noch Beschlüsse gefaßt habe. Tatsache ist dagegen, daß ernsthafte Bemühungen für den Zusammenhalt des Bloed bisher nur von liberaler, namentlich nationalliberaler Seite ausgegangen sind. . . . Das übrigens für die Konservativen der Bloed nicht Selbstzweck ist, haben wir es genug ausgesprochen, und wer ernstlich das Zustandekommen der Reichsfinanzreform will, darf nicht zur Bedingung stellen, daß die Reform von bestimmten Parteien gemacht werden müsse.“

Im gleichen Sinn wird dem „Schwäb. Merkur“ aus Berlin geschrieben:

„Aus konservativen Kreisen wird der Auslegung, die der vorgelegten Mitteilung des Abg. v. Normann an den Abg. Bassermann von Seiten der nationalliberalen Fraktion gegeben wurde, widersprochen. Herr v. Normann habe Herrn Bassermann lediglich mitgeteilt, daß es, wenn die Freisinnigen in der Frage der Brantweinsteuer nicht nachgeben, unmöglich sei, gerade diese Brantweinsteuer mit den Freisinnigen zusammen zu bringen und daß sich die Konservativen dann für diese Steuer eine andere Mehrheit suchen müssen. Dies nur sei der offizielle Inhalt der Unterredung gewesen. Möglicherweise, daß Herr v. Normann dann privatim im Lauf der Unterhaltung gelegentlich noch Möglichkeiten erörtert habe, die einzeln könnten, und daß er dabei auch gesagt haben möge, die Finanzreform müsse unter allen Umständen mit irgend einer Mehrheit zustande kommen. Allein das sei nur eine private gelegentliche Äußerung eines einzelnen Abgeordneten gegenüber einem anderen gewesen.“

Die Stellungnahme der Presse zu der neuen Parteikonstellation ist je nach dem politischen Standpunkt abgefaßt.

Die eigentliche Triebfeder der Handlungsweise der Konservativen erklärt sich aus einer Mitteilung der „Post. Ztg.“, wonach ein Angebot des Zentrum an die Konservativen ergangen sei, die Brantweinsteuer zu verhängen. Die Konservativen böten folgendes Programm: 400 Millionen Mark indirekter Steuern, keine direkten Steuern, aber Erhöhung der Retributionsbeiträge auf 100 Millionen Mark, ohne jeden Eingriff in die Hoheitsrechte der Einzelstaaten.

Württembergischer Landtag.

r. Stuttgart, 26. März. Die Zweite Kammer setzte heute nachmittag die Einzelberatung über den Justizetat fort und genehmigte zwei neue Landrichterstellen am Landgericht Stuttgart, das unter einer großen Geschäftslast überlastet zu leiden hat. Minister v. Schwebelin wies darauf hin, daß außer diesen beiden Stellen für die Kolonialgerichte keine Mehrforderung gestellt worden ist, obwohl



se allgemein einen fast wachsenden Geschäftsanfall aufzuweisen haben. Der Schwerpunkt der Anforderungen sei mit Rücksicht auf die geplante Erweiterung der amtserichtlichen Zuständigkeit völlig auf die Bezirksgerichte gelegt. Anstelle einer (gehobenen) Expeditorstelle beim Justizminister wurde die Stelle eines Kanzleisekretärs bewilligt. Beim Kapitel Amtsgerichte und Notariate wünschten Böhm (D. B.) und Dambacher (Jr.) im Interesse der Sparlichkeit, daß die Prüfung des Grundbuchweizens von den Amtsrichtern nur noch alle zwei Jahre planmäßig erfolgen möge. Dr. Bauer (Sp.) beschwerte sich über die Bekräftigung eines Kryses, der in Wahrung des Berufsgeheimnisses die Herausgabe eines Krankheitsberichts an ein Amtsgericht verweigert hatte. Kraut (D. R.) erklärte, daß das Grundbuchwesen in der kleinste Gemeinden vielfach noch nicht so auf der Höhe sei, um der Distrikation entgegen zu können. Minister v. Schmiedlin betonte, in dem von Dr. Bauer angeführten Falle scheine ihm die Maßregel des Amtsrichters zweifelhaft zu sein. Die freiwillige Gerichtsbarkeit habe sich im allgemeinen gut eingeführt, speziell die Grundbuchbeamten verdienen Anerkennung, allein es gebe auch Maßnahmen und bei der Wichtigkeit des Grundbuchwesens sei es doppelt bedenklich, in der Aufsicht eine Beschränkung einzuführen zu lassen. Dr. Rühlberger (D. B.) wünschte die Festsetzung gewisser Normen für die Diffamierung des Einkaufs bei den Amtsgerichten. Dagegen sprachen sich Dr. Rienc (S.) und Fleischling (B.) aus. Walter (B.) stimmte bezüglich des Grundbuchwesens dem Minister zu. Anstelle der von der Regierung geforderten 15 neuen Amtsrichterstellen (Wahrspruch 40500 M.) beantragte die Kommission nur die Genehmigung von 11 und zwar von 3 in Stuttgart und von je einer in Ulm, Göttingen, Kottswell, Tübingen, Lötzingen, Balingen, Reutlingen und Oberndorf. Abgelehnt wurde von der Kommission je eine Stelle in Bradenheim, Kirchheim, Seibsdorf und Balingen. Schof (B.) bedauert die Ablehnung der Gaildorfer Stelle. Reil (S.) meinte, die Amtsrichter machten sich selbst zu viel Arbeit, indem Klagen erhoben werden, ohne daß ein öffentliches Interesse vorliege und nannte einen bestimmten Fall aus Reutlingen. Minister von Schmiedlin erwiderte, daß der Tübinger Staatsanwaltschaft aus der Erhebung der öffentlichen Klage nach Bage des Falles kein Vorwurf gemacht werden könne. Kraut (D. R.) nahm die Staatsanwaltschaft gegen den Vorwurf Reils in Schutz, daß die Klage nur erhoben worden sei, weil es sich um einen gewerkschaftlichen Arbeiter gehandelt habe. Auch Dr. v. Rienc (S.) erklärte den Vorwurf Reils für gänzlich unbegründet und sprach sich gegen das Hilfsrichterwesen aus. Reil (Sog.) erwiderte den beiden Rednern ihre juristische Auffassung werde sich nicht immer mit der des gesunden Menschenverstandes für weiche Krümmung er zur Ordnung gerufen werde. Rembold-Waller (B.) nahm sich gleichfalls der Tübinger Staatsanwaltschaft an. Fleischling (B.) wünschte allgemeine Anweisungen für die Staatsanwaltschaften, die öffentliche Klage auf die Fälle zu beschränken, in denen öffentliche Institutionen oder ihre Träger beleidigt worden sind. Minister v. Schmiedlin hielt eine solche Anweisung nicht für angebracht. Der Kommissionsantrag wurde angenommen. Mit Rücksicht auf die Finanzlage wurden sodann statt der geforderten 12 weiteren Bezirksnotarstellen nur 8 genehmigt und fernere noch längerer Debatte eine Resolution betr. eine Erleichterung für die Gemeinden hinsichtlich der Aufnahme der öffentlichen Wege und Gewässer in das Grundbuch angenommen. Die geforderte Erhöhung der nicht pensionsberechtigten Zulagen um 200 M. (auf 500 M.) will die Kommission jährlich nur für 19 (Rat 26) ausschließlich mit der Grundbuchführung beschäftigte Bezirksnotare genehmigen. Dr. Rühlberger (D. B.) beantragt Wiederherstellung der Regierungsvorlage um jeder Willkür vorzubeugen. Rembold-Waller (B.) begründete einen Antrag, die R. Regierung zu ersuchen, in Erwägungen darüber einzutreten, ob und inwiefern das öffentliche Notariat anders zu regeln sei. Die private Nebenbeschäftigung der öffentlichen Notare könne leicht zu einer Kollision mit dem Amte führen. In Kapazitätssachen habe auch schon geführt, wenn an einem Orte mehrere Bezirksnotare sich befinden. Das Bedürfnissen habe große Unterschiede zwischen den einzelnen Stellen zur Folge. In einer Entscheidung über diese Anträge kam es nicht mehr. Morgen Weiterberatung und mehrere Vorlagen. Dauer der Sitzung von 8 bis gegen 8 Uhr. Das Thermometer zeigte am Schluß der Sitzung 27° C.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magdeh, den 27. März 1903.

Zur Konfirmation.

Auch im einzelnen Menschenleben gibt es Karikaturen, Wendepunkte, Wegweiser. Im Laufe der Jugend ist es zunächst die Konfirmation, im Volksmunde auch Einsegnung genannt, was so wichtig als Lebenswende ist. Der Redakteursträger Rudolf Guden sagt in seinem tiefgründigen Werke über „Sinn und Wert des Lebens“, es liegt hinter dem, was wir so gewöhnlich Leben nennen, ein tieferes umfassendes Leben, eine Seele des Lebens. Und wir müssen drehen und lassen, wie wir wollen, den eigentlichen Sinn dieses eigentlichen Lebens erschließen und nur — die christliche Religion. Die Knaben und Mädchen, die nach der Konfirmation so allmählich, — ach, oft so plötzlich, dem wirklichen, fordernden, lebenden, brennenden und auch wieder neuen Leben ins Auge schauen müssen, — o daß sie doch immer mehr ins innerste Leben des Christentums hineinwachsen! Die Krönungsfeier der Konfirmationstages gleich! — das ist eine bekannte Erfahrung —

und allen oft einem schönen Bilde in würdevollen Rahmen, das einen gewissen Augenblickeindruck macht und dann — vergessen wird. Hat man doch das bittere Wort geprägt: Einsegnung — Konfirmation.

Aber es ist nicht die Art eines glaubenden, hoffenden Christentums, seine Ideale preiszugeben, wenn die brutalen Kritiker des Christentums den Konfirmationstagen auch noch so sehr höhnen und demühen. Es kann doch nicht ganz ohne Segen sein, wenn den jungen Menschenkindern in geweihter Stunde noch einmal die hohe, reine, erhabene Christusgottesehre sie noch nicht von ferne die bestehende Pflicht eines tapferen christlichen Bekenntnis; vielleicht zittern und reifen dann bald gewissen- und gedankenlos Schwäger an dem Christentum der jungen Leute herum; — aber der alte, treue Herrgott sorgt schon dafür, daß die eigenen Lebenserfahrungen kommen, und da werden so manchemal alte, frische Knabenstimmen lebendig, auch die vom Knabenalter verfallene Götterglaube, auch die vom Knabenalter verfallene Götterglaube.

In der Regel sind die Konfirmierten noch die reifen Kinder. Im 14. Lebensjahre kann und soll ja auch das Knabenalter noch in voller Blüte stehen. Umsonst aber bedarf's einer treuen Weitererziehung, und man weiß, wieviel grade in diesen Entwicklungsjahren auf das praktisch-verständliche Beispiel der nächsten Umgebung ankommt. Es liegt ein goldenes Wahrheitskorn in dem Kolleggerischen Satze: „Wer das Bild hat, in seiner Kindheit und Jugend mit ganz von selbst gut und echt.“ Konfirmation, das bedeutet für Eltern, und Angehörige, Behörden und Prinzipale, Dienstherren und erwachsene Arbeitsgenossen eine große Aufgabe: hüten, pflegen — aber verberben und verstimmen nichts! Gut christliches Vorbild, mit Achtung vor kirchlicher Sitte und Einrichtung, das führt die konfirmierten Kinder am besten ins Leben ein, in ein Leben hinter dem eben die unsichtbare und doch gewisse Welt des ewigen und Seligen steht.

Das erste Gewitter in diesem Frühjahr ging am Donnerstagabend von 1/2—10 Uhr im Redartel mit Blitz und Donnerschlägen nieder. In Norderdörheim und Stuttgart gab es sogar Hagelschlag mit erheblichen Schäden. Bei uns in Regelschlag sah man das Wetterleuchten. In Frankenstadt sah der Temperaturniedrigkeit wieder einen Schneefall von 15—20 cm Tiefe gebracht.

Reorganisation der Landwehr- und Aufhebungsbegleite. Infolge großer Vermehrung des Ersatzpflichtigen in Stuttgart-Stadt ist für den Bezirk der 51. Infanterie-Brigade zunächst versuchsweise folgende Reorganisation der Landwehr- und Aufhebungsbegleite getroffen: 1) Landwehrbezirk Stuttgart (Stadt und Amt) bildet unter dem Befehl des Bezirkskommandeurs von Stuttgart eine Oberregimentskommission für die Aufhebungsbegleite der 51. Infanterie-Brigade. 2) Der 1. Bezirk der 51. Infanterie-Brigade (bisher Landwehrbezirk Stuttgart und Gaildorf) umfasst die Landwehrbezirke Gaildorf und Horb unter dem Kommandeur der 51. Infanterie-Brigade. 3) Der 2. Bezirk der 51. Infanterie-Brigade (bisher Landwehrbezirke Reutlingen, Horb und Kottswell) umfasst nur noch die Landwehrbezirke Reutlingen und Kottswell unter dem Kommandeur der 26. Kav.-Brigade. Die Reorganisation tritt mit dem 1. April d. J. in Kraft.

Gerrensberg, 26. März. Die Arbeiten am Bahnhofs-umbau gehen demnächst ihrem Ende entgegen. Sicher wurde die von der Firma Wache, Rathe und Gradl in Steinbach bei Schwäbisch Gaild erstellte Drehscheibe einer Prüfung und einer Probebelastung unterzogen und endgültig übernommen. Zur Zeit werden die erforderlichen zwei Stellwerksbauten errichtet und der Wasserturm mit Lokomotivschuppen im Innern vollendet eingerichtet. Ein noch zu errichtende Badecamp und eine Wasserpumpe werden den Schluß bilden.

Entingen, 26. März. Der auf der hiesigen Station durch Abfahren eines Sonderzuges Verunglückte, ist der Bahnwirt von Asperg.

Rotenburg, 26. März. Ueber das Vermögen des durch Selbstmord aus dem Leben geschiedenen Kassiers der Darlehenskasse, Kaufmann Reinhard Schnell, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Stuttgart, 26. März. Gestern Abend ist hier der Geh. Hofrat Karl von Oberlag-Weiß im 86. Lebensjahre gestorben. — Professor Dr. Sieglitz in Hohenheim sieht sich, wie der „Schwäb. Merkur“ hört, wegen seiner angegriffenen Gesundheit genötigt, seine Pensionierung zu beantragen. Er wird dann seinen Wohnsitz in seiner Vaterstadt Stuttgart dauernd nehmen, nachdem er an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim 25 Jahre in vielseitiger Weise erfolgreich tätig gewesen ist.

Stuttgart, 26. März. Dem „Staatsanzeiger“ zufolge wird demnächst Beantragung mit der Führung der 55. Infanterie-Brigade nach Preußen abkommandiert: Freiherr v. Walter, Oberst und Kommandeur im Grenadierregiment Königin Olga 119.

Stuttgart, 26. März. Die heitere Oper „Prinzessin Brambilla“ von Walter Brunsfels erzielte bei ihrer heutigen Aufführung einen entscheidenden Erfolg und erwies sich als harte Talentprobe.

Göttingen, 26. März. Gestern Abend 1/2 Uhr wurde unterhalb der Bleisandbrücke bei der Raschensiedel eine Leiche gefischt und von einem Arbeiter mit Haken herausgezogen. Wie es sich sofort herausstellte, handelte es sich um das dritte Opfer des bei dem Hochwasser am 6. Febr. d. J. bei Altdorf vorgekommenen bekannten Unglücksfalles. Es ist der ledige Ernst Ritz von Deitzsch 34 J. alt (geb. 14. März 1875) in Ditzsch.

r. Heilbronn, 26. März. Die bürgerlichen Kollegien haben gestern in gemeinsamer Sitzung den Entwurf eines Vertrags mit der R. Finanzverwaltung, monach des neuerrichteten Lehrseminars nach Heilbronn kommen und auf einem Areal am Fuße des Barchbergs erstellt werden soll, genehmigt. Die Vorlage wird in allerhöchster Zeit dem Landtag vorgelegt.

r. Vom Bodensee, 26. März. Der Untersee ist für den Dampfbootverkehr teilweise wieder fahrbar. Seit gestern verkehren die fahrplanmäßigen Schiffe wieder auf der Strecke Oehningen—Oberstaad und zurück. Ebenso kommen die Radolfzeller Radolfzeller wieder zur Ausführung. Die Motorbootverbindung Radolfzell—Spang hat den Betrieb gleichfalls wieder aufgenommen.

Gerihtsjaal.

r. Stuttgart, 26. März. Das Oberlandesgericht verhandelte heute sein Urteil in dem Zivilprozess zwischen der Firma Otto & Kaiser in Heilbronn einerseits und dem Reichsmilitärklub andererseits. Der Prozess ist herangezogen aus dem bekannten Strafverfahren gegen die Inhaber dieser Firma, die i. Zt. wegen Manipulationen bei ihren Versicherungen an den Fiskus zu Freiheitsstrafen verurteilt wurden. Es handelte sich in dem vorliegenden Prozess um die Ersatzleistung von Kosten aus dem XIII. Armeekorps, die die Intendantur nach Zurückweisung der Otto & Kaiser'schen Konserben an die Firma Knorr in Heilbronn vergab und wofür sie auf deren Forderung eine Preisdifferenz von 2927 M. zu zahlen hatte. Diese Differenz zu tragen, war die Firma Otto & Kaiser von der Zivilkammer des Landesgerichts Heilbronn verurteilt und gegen dieses Urteil hatte sie Berufung eingelegt. Das Oberlandesgericht hat die Berufung kostenpflichtig verworfen.

Ausland.

Die deutschen Rüstungen in Frankreich. Der „Tempo“ erörtert die Erklärungen des Staatssekretärs v. Schöna in der Budgetkommission des deutschen Reichstages und sagt unter anderem: Die Sprache hat zum mindesten das Verdienst der Klarheit und wir müssen annehmen, daß sie bei uns keinen Widerspruch erregt. Der Staatssekretär hat sich auf die Erklärung bezogen, die der Reichstagler auf der Reichstagstribüne am 10. Dezember v. J. abgegeben hat und wir haben derselben damals zugehört, wie sie ihr heute zuhört. Was es sich um allgemeine oder besondere Vereinbarungen handelt, die Begrenzung der Rüstungen bleibt immer eine leere Verprechung; es ist deshalb vorzuziehen, wenn Rüstungsverträge bei der Beurteilung der Beziehungen zwischen den Völkern nicht in Rechnung kommen. Man rüftet sich für, bevor man gegen einen anderen rüftet. Jeder kennt seine Bedürfnisse am besten und jeder wird nach seiner eigenen Kraftanstrengung bewert. Das ist eine bessere und gesündere Moral als die Maximen der Friedensschwärmer.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Wittberg, 26. März. Auf den heutigen Jahrmarkt wurden zugeführt 2 paar Stiere, 28 Röhre, 18 Kalbinnen, 19 St. Kleinvieh, 170 St. Kühe und 460 St. Milchschweine. Verkauf wurden 2 Röhre von 190—205 M., 5 Kalbinnen von 218—287 M., 8 St. Kleinvieh von 105—165 M., 120 Stück Kühe von 66—91 M. und 400 St. Milchschweine von 34—50 M. je per Paar. Handel fest.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Wittberg, 26. März bis 3. April.
Altenberg: 20. März Reutlingen und Weimart.
Gerrensberg: 20. „ Weimart.

Unwürdige Todesfälle.

Anna Haag, 20 J., Gumbach; Rosa Wollenfod, ledig, Rottenburg; Mathilde Paulmeyer, 41 J., Rottenburg; Joh. Palm, Holzmesser, 67 J., Rottenburg; Joh. Schindler, Wagnermeister, 65 J., Rottenburg.

Wobesberich! Die Firma Schwann und Kump, Sprenger A. G., älteste und bekannteste Tuchfabrik, welche direkt an jedermann versendet, hat eine sehr reichhaltige Muster-Kollektion zusammengestellt, wirklich Preiskauf, versehen mit den neuesten Jacqon-Abbildungen. Eine 5 1/2 Postkarte an diese Firma genügt, um kostenlos Einblick in die neue Kollektion zu nehmen. Wie machen auf den heutigen Nummer beigefügten Prospekt aufmerksam.

Columbus-Fiernudeln

Delicatessen! garantiert ungarfertig

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle

Orange Stern	hell	Sternwollen!
Blaustern	hell	
Rotstern	hell	
Violettstern	hell	
Grünstern	hell	
Braunstern	hell	

von der ersten Sternwollfabrik der Norddeutschen Wollkammerei und Rammgarnspinnerei in Dahlenfeld.
In jedem Laden werden Sternwollen, wie nicht möglich, auch die Fabrik-Preise in Dahlenfeld aus.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens vormittags 6 Uhr aufgegeben werden.

Hier ein zweites Blatt und des illustrierten Sonntagblatt Nr. 13.

Druck und Verlag der O. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emit Zeller) Magdeh. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Dorn.

Die Stadtgemeinde Nagold
verkauft
am Montag, den 29. März
Beigholz und Reisich

im Distrikt Hiltberg Abteilung hinterer, vorderer und unterer Dreißig, Herrenwäldle, Stuben-Kammerle, Sinsentweg und Bach:
 2 Rm. maholberne und eiserne Brücke 2 m lang für Dreher, 4 Rm. kuhweid und eichenes, 220 Rm. Nadelholz-Brennholz, 800 Hefchel Sand- und Nadelholz-Reisich und 9 ungebundene Haufen Laub- und Nadelholz-Reisich.
 Zusammenkunft zum Beginn in Abt. Dreißig nachmitt. 1 Uhr auf der Hiltbergstraße bei der Schugrube.



Ruppingen.
Nadel- und Laubholz-
Stammholz-Verkauf.
Am Dienstag, den 30. März

werden im hiesigen Gemeindevorstand verkauft:



374 Stämme rottannenol Langholz 5 St. I. Rl. 13,16 Fm., 26 St. II. Rl. 47,31 Fm., 96 St. III. Rl. 101,83 Fm., 96 St. IV. Rl. 49,84 Fm., 120 St. V. Rl. 42,45 Fm., 33 St. VI. Rl. 5,23 Fm., 24 St. Edg Holz mit 12,31 Fm., 24 Fm. 17,55 Fm. II.—V. Rl.

Nicht am Mittwoch, den 31. März,
sondern am
Donnerstag, 1. April

werden verkauft:

110 Eichen und Abschnitte bis 78 cm Durchmesser
 12 St. I. Rl. 25,64 Fm., 23 St. II. Rl. 37,28 Fm., 34 St. III. Rl. 37,45 Fm., 29 St. IV. Rl. 15,41 Fm., 21 St. V. Rl. 5,12 Fm., 34 eichene Wagnerschwangen.
 24 Buchen bis 55 cm Durchm.: 8 St. I. Rl. 7,22 Fm., 9 St. II. Rl. 4,82 Fm., 10 St. III. Rl. 2,95 Fm., 14 Birken bis 33 cm Durchm. I.—III. Rl. mit 4,21 Fm., 36 Kiefern bis 30 cm Durchmesser I.—III. Rl. mit 8,62 Fm.
 Zusammenkunft je morgens 8 1/2 Uhr beim Waldhäuschen.
Schultheiß Weik.

Ragold.
Alle
Baumaterialien
 ab Lager hier und Wiltberg billigst.
Wagenladungen zu Fabrikspreisen empfiehlt
W. Benz, Bauwerkmeister.

Ostertag
 über 25000 Kassen
 geliefert.
 Ostertag-Werke A. G.
 Stuttgart - Aalen - Berlin.

Siefert's Hausstrunk
 ist und bleibt der beste und billigste
Vollstrunk
 Hederall eingeführt. Voller Gehalt für Ostern und Adweins. Gesund u. bekömmlich. Viele Anerkennungen. Bestehe Bereitung. Weichheit für 100 Eier mit 1/2 Liter (ohne Zucker) frucht Nachschmecken mit Kaseisung. (in Wein- und auf Verlangen zum billigsten Preise.)
 Zell-Darmstadt-Weinstockfabrik
Wilh. Siefert, Zell a. S. (Baden)

Wohnhaus-Verkauf.

Im Auftrag des Herrn Professor Schwarzmaier von Nagold habe ich das demselben gehörende in bestem baulichem Zustand befindliche
Wohnhaus nebst ca. 18 ar neben **Baumgarten** dem Hause gelegene
 zu verkaufen. Im Souterrain befinden sich 1 Keller, 1 Waschküche sowie 2 größere Kohlenräume.
 Das Wohnhaus enthält im I. und II. Stock je 3 große ineinandergehende **Zimmer und 1 Küche**, der III. Stock 2 Zimmer sowie eine grüne Bühnenkammer. Die obere Bühne ist gleichfalls sehr geräumig.

Albert Pressburger,
 Siegenhaftsdagenireuren u. Gütergeschäft,
Rexingen Telefonruf Nord Nr. 24.

Wiltberg.
Fleischnerlehrling-
Gesuch.
 Einen ordentlichen
Jungen

nimmt in die Lehre.
Ludwig Hörmann,
 Fleischer.

Wiltberg.
Tüchtiger
Möbelschreiner

kann sofort eintreten bei
Karl Kaupp.

Wiltberg.
Zwei tüchtige
Möbelschreiner

finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Joh. Meis,
 mech. Möbelschreiner.

Ragold.
Eine Partie
alte Fenster

steht billig dem Verkauf an.
Paul Luz, Hotel Post.
 Ebenfalls sind einige Hundert **leere Leinwand-Krüge** u. Garteneinfassungen geeignet, billig zu verkaufen.

Schillingen.
Untergelchener hat eine gut erhalt.
 einspannige
Chaise

in gutem Zustande, billig zu verkaufen
Jacob Walz, Mühlbesitzer.

Altensteig.
la Malzkeime,
la Leinmehl,
la Mohnmehl,
la Sesammehl,
la Corfmelasse,
Brod-
mann's Futterkaff,
 Marke A und B,
Salzlektrollen,
Schweine- :: ::
:: :: Mastpulver
 billig bei
G. Schneider.

Volkereigenossenschaft Essringen.
 i. G. m. v. S.
Bilanz pro 31. Dez. 1908

Activa	M S	Passiva	M S
Kassabestand	443.40	Das Geschäftskonto	244.—
Immobilien-Konto	2682.70	Reservefonds-Konto	4841.01
Maschinen	1759.86		
Geräte	101.25		
Vorräte	117.80		
	5085.01		5085.01

Der Mitgliederstand beträgt 126.
 Essringen, den 26. März 1909.
 S. S.
 Der Vorstand: **Sermann.**

Geschäfts-Gründung und -Empfehlung.
 Hierdurch beehre ich mich anzugeben, daß ich am hiesigen Plage eine **Cementwarenfabrik und Baumaterialienhandlung** eröffnet habe.
 Indem ich die lit. Behörden, Baugewerbetreibende sowie Privatschlichter ersuche, mich in meinem Unternehmen gütlich zu unterstützen, bemerke ich, daß ich durch vorzügliche maschinelle Einrichtungen und durch mein reichhaltiges Lager in allen Bauartikeln jederzeit in der Lage bin, meine w. Kundschaft prompt und mit nur bester Ware zu bedienen.
 Hochachtungsvoll
Horb, den 27. März 1909.
Gg. Sackmann,
 Cementwarenfabrik und Baumaterialienhandlung.
 Telefon Nr. 72.

Soeben erschien und ist in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung zu haben:
Der Anteil der Württemberger
am Feldzue 1870/71
 von K. Schott, Kgl. Württemb. Oberstleutnant a. D.

Mit 68 Abbildungen nach Original-Aquarellen des Verfassers, 2 Photograph. Aufnahmen und 2 Karten. Elegant gebunden A 8.—
 Oberst Schott ist ein Vorkämpfer des großen Krieges. Sein Buch enthält in erster Linie die Geschichte der 1. Division, die er seinen schwed. Landwehren aus eigener Anschauung und unter Beigabe selbstgemalter Kriegsbilder festlich erzählt. Der Verfasser gibt aber gleichzeitig ein Gesamtbild des Feldzuges, er schildert alle geschichtlichen Ereignisse des Bewegens und Kampfs des ganzen deutschen Heeres und der feindlichen Armeen an ihrer Stelle ein. Das Buch darf sonach als eine „Württemberg. Kriegsgeschichte von 1870/71“ gelten, wie sie in dieser Eigenart und Ursprünglichkeit noch nicht geboten wurde.

In einer amt. Güterbesitzerei wird ein durchaus solider, zuverlässiger
Fuhrmann
 bei hohem Lohn gesucht.
 Bediensteter, der auf dauernde Stelle reflektiert, bevorzugt. Eventl. werb. Unangenehm vergütet. Offerte unter Nr. 1 an die Exped. d. Bl.

Ragold.
 Bezüge mein reichhaltiges Lager in
Rot- und Weiss-Weinen
 [offen und in Flaschen]
 in empfehlende Erinnerung.
Georg Schneider,
 Küferei u. Weinhandlung.
Alle Bücher
 Musikalien, Lehrmittel usw. liefert schnell die
G. W. Zaiser'sche Buchhlg.
 Ragold.

Kollegien
 auf etuch
 des un-
 men und
 werden
 über Zeit
 er ist für
 er gefehert
 der Straße
 die Radolf-
 Motor-
 gleich-
 bedgericht
 zwischen
 und dem
 herborge-
 e Inhaber
 bei ihren
 verurteilt
 trotz am
 werforp,
 & Käiser'
 in vergab
 ferenz von
 ogen, war
 des Band-
 teil hatte
 hat die
 ch. Der
 sekretärs
 richtiges
 münden
 chen, daß
 nichtschle
 chlangler
 Is. abge-
 launt, wie
 allgemeine
 ungung der
 ch R. des-
 erteilung
 Rechnung
 gen einen
 am besten
 g bemerkt.
 e Wässon
 ehr.
 arft wurden
 e Kleinlich
 l werden
 . 3 St.
 -51 A und
 Pandel kon.
 end.
 ert.
 sjeat, Isdig.
 Hof. Palm
 agermeister,
 ob Wfing,
 ert, welche
 reichhaltige
 es, versehen
 Postkarte
 die neueste
 e heutigen
 tesse!
 iert
 fahrt. S
 uen
 wolle
 Stern-
 wollen!
 en bei A.
 drei und
 urenfeld.
 nicht an die
 1909 an die
 Aufnahme zu
 1911
 drei (Wahl
 R. Dant.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Mit Wirkung ab 1. April 1909 setzen wir den Zinssatz für

Zinsen im Conto-Corrent-Soll auf $4\frac{1}{2}\%$
Zinsen im Conto-Corrent-Haben auf $3\frac{1}{2}\%$

setzen und bringen gleichzeitig zur Kenntnis, dass wir die Umsatzprovision im Conto-Corrent-Verkehr mit Wirkung vom 1. Januar 1909 an auf 1 pro mille ermässigt haben.

Nagold.
Komplette

Bade- und Heisswassereinrichtungen

liefert in solider Ausführung.

Kinder-, Sitz- und Voll-Badewannen

transportable

Waschkessel und Doppelkessel,

sowie Waschmaschinen

best bewährtes System, halte stets auf Lager zu billigen Preisen.

Chr. Waker,
Kupferschmied.

Wald-Pflanzen

namentlich sehr schöne verkauft
**Fichten,
Weisstannen und
Forchen,**

sowie alle anderen Sorten

Nadel- und Laubholzpflanzen

empfehlen

Ch. Geigle, Nagold,

Forstbaumschulen und Samenhandlung.
Preisverzeichnis gerne zu Diensten!

Wildberg.

Infolge Wegzugs werden

von heute bis Dienstag

im Schloß zu Wildberg folgende Gegenstände verkauft:

2 kl. tannene Tische mit Schubladen (1 m lg.)	à	3.50
3 kl. (1,2 m lg.)	à	3.70
1 tannener Tisch mit 2 Schubladen (2,0 m lg.)	à	4.50
4 große tannene Tische mit je 4 (3,5 m lg.)	à	5.50
2 tannene Bänke (3,5 m lg.)	à	2.00
1 tannene Bank (2,0 m lg.)	à	1.50
6 tannene Reichentisch-Hocker	à	1.00
1 großer Aufhängelasten für Ladeninhaber	à	3.00
1 Erzstift-Schulwandtafel	à	8.00
1 einfacher tannener Stuhl	à	3.50
1 verschließbarer gestrich. mit 2 Schubladen	à	5.50
2 reinwollene schwere Bettteppiche	à	6.00
1 reinwollener leichter	à	3.00
5 Deckbetten	à	9.50
5 Kissen	à	2.50
3 Wollmattagen	à	5 bis 7.00
2 ältere Kleiderkästen	à	7 und 8.00
2 Stühle	à	1 und 2.00
1 Leiter mit 20 Sprossen	à	1.00
1 große elektr. Fabrikglode (Kirchenglockenform)	à	4.50

Diehaber ladet beständ ein

Fr. Schittenhelm,
Bankdirektor.

Ev. Arbeiter-Verein

Nagold.
Dienstag 30. März, abends 8 Uhr
in der „Trambé“

Vortrag

von Herrn Mittelschullehrer Dietrich.
Thema: Die Frau im modernen Wirtschaftsleben.
Mitglieder, auch Frauen und Freunde des Vereins sehr eingeladen.

1-2 Schüler finden Heberwache bei sorgfältiger Heberwache der Hausaufgaben.
Näheres Hauptlehrer Lutz,
Stuttgart, Reinsburgstr. 142 II.

Nagold.

Eine freundliche Wohnung

mit 3 Zimmern samt Zubehör sucht auf 1. Juli.
Wer? sagt die Expedition ds. Bl.

Nagold.

Ein heizbares, möbliertes, parterre gelegenes

Zimmer

hat sofort zu vermieten
Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Eine freundliche

Wohnung

wird vermietet an eine ruhige Familie oder an einen einzelstehenden Herrn.

Wagner Bauh.

Ebenhausen.

Zade zu vermieten

den 1. Stad. meines Wohnhauses, bestehend aus 4 Zimmern gehend.

Zimmern,

Küche, Speisek., elektr. Licht, Gas-Abflussrohr sehr schön.

E. Steine,
Möbelfabrikant.

Nagold.

Eine polierte

Bettlade

sehr gut erhalten, hat im Auftrag zu verkaufen
Gutekunst, Kattunfabr.

Ein gut erhalten., bereits noch neuer

Fahrrad

ist billig zu verkaufen.
Kauf durch die Exped.

Für ein
Walk- u. Appreturgehäst
wird ein gelernter, tüchtiger

Arbeiter gesucht.

Schriftliche Offerte unter Angabe der Wohnadresse wollen an die Redaktion ds. Bl. abgegeben werden.

Nachst. erschien das 1. Teuerd:

Emil Ertl

Freiheit
die ich meine
Roman aus dem Sturmjahr

Erst. A. 6. - geb. A. 7.50.

Vorrätig bei

G. W. Zaiser, Nagold.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Beim alten Kirobturm :: Telefon Nr. 26.

Gewährung von Credit in laufender Rechnung.
Gewährung von Darlehen auf bestimmte Zeit.

Eröffnung verzinslicher Check-Contis.

Ankauf und Einzug von Wechseln.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art.

Erlassung einer Reihe erstklassiger, z. T. mündelsicherer

Hypothekbankpfandbriefe

zu Originalbedingungen, ohne jede Berechnung von Spesen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu coulantesten Bedingungen.

Reichelsdorf.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag den 30. März 1909

im Gasthaus zum „Ochsen“ in Reichelsdorf stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Anton Hanauer

Pauline Walz

Sohn des Georg Hanauer,
Poliermeister
in Pfleim (Bayern).

Tochter des
Friedrich Walz, Waldmeister
in Reichelsdorf.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold

Bestellung auf Kunstdünger

jeder Art nimmt auch heute wieder entgegen und wollen Bestellungen alsbald gemacht werden.

Gutekunst z. Löwen.
Brod-
manns Fütterkalk

hält auf Lager.

Elektrisches Lichttanninbad Nagold

System Stanger.

Baterisiert Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutkrankheiten.

Neu! Elektrische Schwitzbäder Neu!

Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sehr, was aus vielen Anerkennungsbrieven zu ersehen ist.
Ausser Sonntags kann täglich gebadet werden und ledet zur Benutzung freundlich ein

Carl Schwarzkopf.

Wildberg.

Eine Ziege

(hornlos)



samt drei schönen Jungen verkauft
Erich Wuester, Säger.

Hemtop. Krampfhusten-Tropfen

d. bekannt. Dr. Hölzle, sehen (Postamt. On. Op. Ipco. Ball. D. je 25) erhältlich à 70 Pfg. bei Apotheker Schmid.

Mitteilungen des Standesamts

der Stadt Nagold:
Todesfälle: Richard Dalgmann, Schreiner von Ochsenf. OR. Ost, den 25. März.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 28. März. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt und Konfirmationsfeier. 2 Uhr Christenlehre mit den Konfirmanden. $\frac{1}{8}$ 8 Uhr Gebetsstunde im Vereinshaus.
Freitag, 2. April. 10 Uhr Vorbereitungspredigt u. Beicht für das h. Abendmahl d. 9. Palmsonntag.

Rath. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 28. März. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Kant.; $\frac{1}{8}$ 8 Uhr Predigt u. Stationsweihl. durch B. Florian aus Forheim. ($\frac{1}{8}$ 8 Uhr in Reichelsdorf.)

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Sonntag, 28. März. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr morgens und abends $\frac{1}{8}$ 8 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde. Zobermann ist freundlich eingeladen.

Gescheit ist mit Radfahren Sonn- und Feiertagen

Preis vierteljährlich 1.10 M., mit Lohn 1.30 M., im und 10 km 1.25 M., im 5 km 1.10 M., im 2 km 1.00 M., im 1 km 0.90 M.

Nr 73

auf den Gesellen werden hier in Anbetracht, den Namen.

der R. Zentra

Abhaltung

3. henzel

hden Kuffalt

in Weisberg

in welchen den

leitung zum B

Der Unter

gegen haben

zurückgelegt

der Dauer der

Der Beginn

den 14. Juni

am Montag,

eine beschaffen

nehmen werden

noch weitere

in einem dieser

Juli, in Weis

würde, zugew

Kanzeln

angesehen ist,

treibt und wie

1. Juni an d

Qohensheim

eingereicht wer

Diesjungen

beres Schreiben

haben sich am

fast der Adre

Juli, vormit

schule in Weis

Stuttgart,

Relbungen

am 3. April

Sammlung ange

Der auf 1

Kalio, den

Her eintragen

Schulleiter Sch

Me

Do ist be

Es ward

Fläche des See

Ran ich

Schein auf dem

So hat die

lichte die Kery

Ran, die

bleiben Sie die

Während

Gewand, nach

In Hause war

stärkende Silm

erlangen Schrift

hr folgte eine

verriegelte und

Als Stern

entzündet hatte,

ob und trat ab

„Einclair“

„Sie wärk

zu nehmen, der

welcher nächst